

ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

Mit: Mitteilungen der DGfE-Kommission
Vergleichende und Internationale
Erziehungswissenschaft

1'14

Lernen im Kontext globaler Entwicklung

- Handlungsaufforderungen im Unterricht zu Themen der Globalen Entwicklung
- Die dokumentarische Methode in der Geographiedidaktik
- Vorurteile und Feindbilder zwischen Israelis und Palästinensern durch Dialogarbeit überwinden?
- Lebensrealitäten im Zentrum der Wissensvermittlung



WAXMANN

Im Mittelpunkt dieses Heftes stehen drei empirische Arbeiten zum Globalen Lernen im Unterricht sowie eine Arbeit, die ein wirkräftiges Konzept Globalen Lernens, die Begegnungs- und Dialogarbeit, reflektiert.

Die empirische Erfassung von Prozessen Globalen Lernens ist bisher weitgehend ein Desiderat. Es kann als ein Meilenstein für das Globale Lernen gesehen werden, dass mit den inzwischen breit etablierten qualitativen Methoden der Unterrichtsforschung auch für das Globale Lernen mehr und mehr Forschungskontexte entstehen, in denen Prozesse Globalen Lernens in den Blick genommen werden. Die Möglichkeiten rekonstruktiver dokumentarischer Sozialforschung bieten sich hier insofern an, da mit ihnen auch die impliziten, handlungsleitenden Wertesysteme rekonstruiert werden können, die für das Globale Lernen eine so eminent wichtige Rolle spielen. *Lydia Wettstädt* und *Barbara Asbrand* stellen ausgewählte empirische Ergebnisse aus einem Unterrichtsforschungsprojekt zum Lernbereich Globale Entwicklung dar. Im Mittelpunkt ihres Interesses steht die Rekonstruktion von Formen des Umgangs mit Handlungsaufforderungen, welche in unterrichtlichen Arrangements des Globalen Lernens explizit und/oder implizit zu Sprache gebracht werden. Hierfür wurden an vier Gymnasien und zwei Integrierten Gesamtschulen in den Jahrgangstufen zehn bis zwölf in unterschiedlichen Fächern insgesamt 150 Unterrichtsstunden videobasiert beobachtet, während dieser Stunden stattfindende Gruppenarbeitsphasen audioaufgezeichnet, das verwendete Unterrichtsmaterial analysiert sowie Gruppendiskussionen mit den Schüler/innen durchgeführt. Unter Rückgriff auf die dokumentarische Auswertung der Daten können die Autorinnen zeigen, wie verschiedene Umgangsformen mit Handlungsaufforderungen in Abhängigkeit von unterschiedlichen Lehr-Lernarrangements entstehen.

Impressum

ZEP – Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik
ISSN 1434-4688

Herausgeber:

Gesellschaft für interkulturelle Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik e.V. und KommEnt

Schriftleitung:

Annette Scheunpflug/Claudia Bergmüller

Redaktionsanschrift:

ZEP-Redaktion, Lehrstuhl Allgemeine Pädagogik, Markusplatz 3, 96047 Bamberg

Verlag:

Waxmann Verlag GmbH, Steinfurter Straße 555, 48159 Münster, Tel.: 0251/26 50 40
E-Mail: info@waxmann.com

Stefan Appelis fasst in seinem Beitrag zentrale Aspekte eines Forschungsprojekts zusammen, welches wertorientiertes Lernen im Geographieunterricht reflektiert. Für die Studie wurden im Anschluss an ein selbst entwickeltes Unterrichtstreatment zu den Themen „Prozesse der Globalisierung“, „globale Modeindustrie“ und „global/lokal essen“ in vier gymnasialen Lerngruppen (zwei zehnte Schulklassen, die über zwei Jahre hinweg von derselben Fachlehrkraft unterrichtet wurden sowie zwei hochbegabte Lerngruppen mit Schüler/innen aus verschiedenen Gymnasien) zehn Gruppendiskussionen durchgeführt. Ebenfalls unter Bezugnahme auf eine dokumentarische Auswertung der Daten rekonstruiert der Autor drei sinngenetische Schülertypen Globalen Lernens, welche mit an sie gestellten komplexen Aufgaben zu globalen Themenstellungen verschieden umgehen. Typenübergreifend, so der Autor, profitieren Schüler/-innen von Lehr-Lernarrangements, bei welchen sie in realen oder semirealen Situationen an Konsensbildung unterschiedlicher normativer Perspektiven mitwirken können. Beide Untersuchungen werfen ein Licht auf die Stärke des qualitativ-rekonstruktiven, dokumentarischen Zugangs, dessen Möglichkeiten für das Globale Lernen noch längst nicht ausgeschöpft scheinen.

Dorothea Taube widmet sich in ihrer Arbeit der Frage, wie Referentinnen und Referenten, die in der schulischen und außerschulischen developmentalen Bildungsarbeit tätig sind, ihren Zugang zu den Inhalten ihrer eigenen Tätigkeit bestimmen. Mit Hilfe von narrativen Interviews und einer biografiegeschichtlichen Rekonstruktion nach Schütze kann sie zeigen, dass die Art und Weise, wie Lebensrealitäten in Afrika dargestellt werden, stark geprägt ist von den individuellen Erlebnissen und gesellschaftlichen Rückbezügen der Referentinnen und Referenten. Hier zeigt sich offen-

sichtlich das Problem, dass unter Praktikern der developmentalen Bildung ein Diskurs über einen Kanon developmentaler Wissens- und Kompetenzbestände und sich ein daraus ergebender Zugang noch ein Desiderat ist. Die Autorin kann in beeindruckender Weise die Probleme der Professionalisierung von Mitarbeitenden im Kontext des Globalen Lernens sichtbar machen. Mit dieser Arbeit wird ein wichtiger Anfang zur Professionalisierungsforschung von Mitarbeitenden im Kontext des Globalen Lernens gesetzt; es ist zu hoffen, dass hier weitere Arbeiten folgen werden.

Ein Klassiker des Globalen Lernens ist die Begegnungs- und Dialogarbeit. *Josef Freise* reflektiert am Beispiel der akademischen Summer School im Juli 2012 mit Teilnehmenden aus Nord- und Südzypern, Israel, Palästina und Deutschland das Potenzial und die Gelingensbedingungen von Begegnungs- und Dialogarbeit. Dabei werden – ausgehend von der Bedeutung von Narrativen für den Aufbau kollektiver Identität – die methodisch-didaktischen Überlegungen des „Story Telling: Listening to Each Other’s Story“ vorgestellt, die im Zentrum der hier berichteten Dialogarbeit standen. Zudem werden Ergebnisse einer Befragung dargestellt, die ein halbes Jahr nach der Begegnungsreise mit einzelnen israelischen und palästinensischen Teilnehmenden stattgefunden hatte. Dabei wird deutlich, dass angesichts konkurrierender Ansichten Verwirrung und Verunsicherung erlebt wurden, dass es aber gleichzeitig auch zu emotionalen Annäherungen gekommen war, die möglicherweise den Grundstein für Werteveränderungen legen können.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen,

*Annette Scheunpflug, Sabine Lang
und Claudia Bergmüller
Bamberg Mai 2014*

Redaktion:

Barbara Asbrand, Claudia Bergmüller, Hans Bühler, Asit Datta, Julia Franz, Norbert Frieters-Reermann, Heidi Grobbauer (Österreich), Helmuth Hartmeyer (Österreich), Susanne Höck, Karola Hoffmann, Ulrich Klemm, Gregor Lang-Wojtasik, Sarah Lange, Volker Lenhart, Claudia Lohrenscheit, Bernd Overwien, Marco Rieckmann, Annette Scheunpflug, Birgit Schößwender, Klaus Seitz, Susanne Timm, Rudolf Tippelt

Technische Redaktion:

Sabine Lang (verantwortlich) 0951/863-1832, Sarah Lange (Rezensionen), Markus Ziebarth (Infos)

Anzeigenverwaltung: Waxmann Verlag GmbH, Martina Kaluza: kaluza@waxmann.com

Abbildungen: (Falls nicht bezeichnet) Privatfotos oder Illustrationen der Autoren

Titelbild: The earth inside a pencil lightbulb © everythingpossible, www.fotolia.com

Erscheinungsweise und Bezugsbedingungen: erscheint vierteljährlich; Jahresabonnement EUR 20,-, Einzelheft EUR 6,50; alle Preise verstehen sich zuzüglich Versandkosten; zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag. Abbestellungen spätestens acht Wochen vor Ablauf des Jahres. Das Heft ist auf umweltfreundlichem chlorfreien Papier gedruckt. Diese Publikation ist gefördert von Brot für die Welt – Evangelischen Entwicklungsdienst, Referat für Inlandsförderung, Berlin.

ZEP

Zeitschrift für internationale Bildungsforschung
und Entwicklungspädagogik

Mit: Mitteilungen der DGfE-Kommission
Vergleichende und Internationale
Erziehungswissenschaft

1'14

- Themen
- 4 **Lydia Wettstädt/Barbara Asbrand**
Handeln in der Weltgesellschaft. Zum Umgang mit
Handlungsaufforderungen im Unterricht zu Themen des
Lernbereichs Globale Entwicklung
- 13 **Stefan Applis**
Die dokumentarische Methode als Forschungsansatz für die
Geographiedidaktik im Bereich des wertorientierten
und Globalen Lernens
- 21 **Dorothea Taube**
Lebensrealitäten im Zentrum der Wissensvermittlung –
Afrikaspezifische Veranstaltungen der entwicklungspolitischen
Bildungsarbeit
- 26 **Josef Freise**
Vorurteile und Feindbilder zwischen Israelis und Palästinensern
durch Dialogarbeit überwinden?
- VIE 32 Bildung und Wirtschaft gestalten Zukunft/Global Education
Week/Bayrischer Bildungskongress Globales Lernen 2013
- 35 Rezensionen
- 39 Informationen